Langjährige Treue und Engagement

...werden bei der Wölfersheimer SPD traditionell im Rahmen der Halbjahresmitgliederversammlung gewürdigt.

Von den zu Ehrenden waren
Loni Konietzke (25 Jahre, 2. von rechts) und
Otto Lachmann (60 Jahre, 4. von rechts)
anwesend.

Es gratulierten (von links) Bürgermeister Eike See, SPD-Vorsitzender Rouven Kötter, Unterbezirksvorsitzende Lisa Gnadl, Ehrenvorsitzender Gerhard Weber und Bezirks-Vorsitzender Kaweh Mansoori.

Die Ehrungen für
Wolfgang Gräf (50 Jahre),
Lothar Pirl, Roland Rabenau, Jens Geller (25 Jahre)

wurden im Nachgang der Versammlung von den Ortsbezirksvorsitzenden persönlich nachgeholt.

Ein fröhliches Weihnachtsfest

Weihnachten – eine gute Gelegenheit, um inne zu halten und wieder Kraft für neue Taten zu schöpfen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe Festtage und einen glücklichen Start ins neue Jahr!

Ihre Wölfersheimer SPD

Ausgabe 97 | Dezember 2019

Bürgergespräch SPD

Die Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger von Wölfersheim

Eine neue Sporthalle für unsere Gemeinde!

Die Nachricht verbreitete sich schnell und löste allerorten Begeisterung aus: Die Gemeinde Wölfersheim baut eine neue Sporthalle in Södel. Wölfersheim ist heute einer der attraktivsten Schulstandorte im Wetteraukreis. 1800 Schülerinnen und Schüler und mehr als 150 Lehrkräfte und Mitarbeiter besuchen täglich beide Schulen, bzw. finden dort ihren Arbeitsplatz! Alle in Deutschland möglichen Schulabschlüsse bis hin zum Abitur können in unserer Gemeinde erworben werden. Dies erhöht die Attraktivität und Lebensqualität Wölfersheims um ein Vielfaches.

Die Sporthalle in Södel war bis 2011 die einzige wettkampfgerechte Örtlichkeit, in der Handball- und Fußballrundenspiele ausgetragen werden konnten. Da die Halle zudem noch zu diversen Feierlichkeiten benötigt wurde, mussten besonders unsere Jugendmannschaften ihre Wettkämpfe in den Wintermonaten vermehrt in anderen Ortschaften austragen. Während die Jim-Knopf-Schule, bedingt durch die Neubaugebiete, schnell erweitert wurde, waren beide Schulen bis in die Nachmittage hinein Dauermieter in der Sporthalle Södel und für die ansässigen Vereine wurde die Luft noch „dünner".
Neben vielen neuen Schulgebäuden konnte man 2011, bedingt durch die Planung und Finanzierung der Gemeinde Wölfersheim, eine neue Dreifeldhalle, die Singberghalle, einweihen! Endlich konnte die verbindliche dritte Sportstunde erteilt werden! Erstmals konnten viele Vereine der Großgemeinde in der neuen Halle eine Heimat finden. Daneben war weiterhin die anteilige Nutzung der Halle in Södel notwendig. Da beide Wölfersheimer Schulen große Akzeptanz in der Elternschaft der gesamten Region fanden und finden, wird die bestehende Kapazität ständig erweitert. Der Ausbau beider Schulen zu Ganztagsschulen benötigt, auch im Bereich des Sportangebots, weiter steigende Hallen- und Sportplatzzeiten.
Weil an der Halle in Södel eine grundlegende Sanierung ansteht, ließen Bürgermeister und Gemeindevorstand eine Projektanalyse anfertigen. Mehr als 4 Mio. EUR müssten für eine Renovierung der bestehenden Halle aufgebracht werden. Diese Summe wäre eine Investition in die Vergangenheit, benötigt doch die jetzige Halle in einem Winter soviel Heizöl, wie die größere Singberghalle in fünf Jahren. **Deshalb war der Vorschlag des Gemeindevorstands und des Bürgermeisters klar: Wir bauen eine neue, größere Dreifeldhalle, bieten unseren Schulen und Vereinen mehr Platz auf wesentlich höherem Niveau und sparen immens Energie.** Die neue Halle soll ihren Standort oberhalb des Sportplatzes haben und sich somit hervorragend in den neuen Södeler Campus einfügen. Eine eigene PV-Anlage auf dem Dach wird die ohnehin sehr guten energetischen Werte weiter verbessern. Das Ingenieurbüro Grüninger aus Darmstadt wird demnächst die erste Projektskizze anbieten.

Die Investition in Höhe von 4-5 Mio. EUR ist, ähnlich wie am Singberg, sehr gut angelegt, verfügt man doch mit dem Schulträger Wetteraukreis über einen verlässlichen Dauermieter über mehr als die Hälfte des Tages für die beiden Wölfersheimer Schulen! **Die Entscheidung der Gemeinde für den Bau der neuen Halle ist der nächste wichtige Schritt in eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle der Menschen in Wölfersheim! Herzlichen Glückwunsch Wölfersheim!**

Thomas Gerlach
1. Vorsitzender des Fördervereins der Wölfersheimer Schulen und ehemaliger Schulleiter der Singbergschule

S. 2 — ***Editorial*** *Wahl zum SPD-Ehrenvorsitzenden*

S. 3 — ***Unsere Wälder*** *Die besten Klimaschützer*

S. 4-5 — ***VIP*** *Das neue Förderungsprogramm für uns alle*

S. 6 — ***Unsere Senioren*** *Tolle Angebote*

S. 7 — ***Es weihnachtet*** *in Wölfersheim*

S. 8 — ***Ehrungen*** *SPD Mitgliederversammlung*

www.SPDwoelfersheim.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit komme ich viel in der Region herum und tausche mich mit zahlreichen Kommunalpolitikern und Bürgern anderer Städte und Gemeinden aus. Ich höre Beschwerden von Bürgern über unfassbar hohe Grundsteuern, über abgebaute Kulturangebote und sinkende Vereinsförderungen. Auf der anderen Seite höre ich Gemeindevertreter, die nur noch den Mangel verwalten, sich über das Finanzgebaren des schwarz-grün regierten Landes und fehlende Gestaltungsmöglichkeiten beschweren. Das ist nicht überall so, aber es ist keineswegs eine Seltenheit im Rhein-Main-Gebiet. Dann wiederum bin ich zuhause, sehe mir den wöchentlichen Video-Film unseres Bürgermeisters Eike See mit vielen interessanten Informationen an, lese im Gemeindespiegel über die geplanten Investitionen in Höhe von 22 Mio. EUR in den nächsten zwei Jahren oder erhalte über die Wölfersheim-App eine Erinnerung an ein weiteres Kultur-Highlight, das die Gemeinde anbietet. Verstehen Sie mich nicht falsch, es ist auch bei uns in Wölfersheim nicht alles perfekt und es gibt immer noch genug Ansatzpunkte für Verbesserungen. Aber Hand aufs Herz: Insgesamt läuft es hervorragend bei uns.

Wölfersheim wird in der Region als Kommune wahrgenommen, in der solide gewirtschaftet, innovativ gearbeitet und mutig nach vorne geblickt wird. Dafür steht insbesondere unser Bürgermeister Eike See mit seinem engagierten Mitarbeiter-Team aber auch die stabile Mehrheit Ihrer Wölfersheimer SPD. Wir können beruhigt in die Zukunft sehen, unsere Gemeinde ist für anstehende Herausforderungen bestens gewappnet. Nun blicken wir jedoch erst mal in die nahe Zukunft und da steht Weihnachten schon vor der Tür. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit sowie ein gemütliches Fest im Kreise der Menschen, die Ihnen wichtig sind. Fürs neue Jahr wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute – vor allem Gesundheit, Optimismus und Energie!

Glück auf!
Ihr Rouven Kötter

Rouven Kötter
Vorsitzender der SPD Wölfersheim,
Kontakt: koetter@spdwoelfersheim.de

Gerhard Weber zum Ehrenvorsitzenden der Wölfersheimer SPD ernannt

Während der Halbjahresmitgliederversammlung der Wölfersheimer SPD wurde Gerhard Weber eine außergewöhnliche Ehrung zuteil. Gerhard Weber war 32 Jahre lang Vorsitzender der Wölfersheimer Sozialdemokraten. Joachim Arnold als ehemaliger Wölfersheimer Bürgermeister und langjähriger Weggefährte hob in seiner Laudatio Webers unermüdliches Engagement und sein bewundernswertes Geschick bei der Führung der Partei hervor. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre habe Weber in schwierigen Zeiten den Parteivorsitz übernommen und die SPD nach verlorener Wahl wieder aufgerichtet. „Du hast mit Menschenkenntnis, taktischem Talent und Zielstrebigkeit den Weg der Wölfersheimer SPD zu einer Erfolgsgeschichte gemacht. Du hast die Öffnung und Erneuerung der Partei damals eingeleitet und mit Ehrlichkeit und Beharrlichkeit den guten Weg der Gemeinde entscheidend mitgeprägt!“ lobte Arnold. Weber hatte in seiner Amtszeit als Vorsitzender sieben Kommunalwahlen und drei Bürgermeisterwahlen erfolgreich für die Wölfersheimer Sozis bestritten. Sichtlich erfreut und auch etwas gerührt nahm Gerhard Weber die gerahmte Urkunde entgegen, die ihm als Erinnerung an seine bemerkenswerte 32-jährige Amtszeit von seinem Nachfolger als Wölfersheimer SPD Ortsvereinsvorsitzender, Rouven Kötter, und vom Laudator, Joachim Arnold, überreicht wurde. Unter dem Beifall der Versammlung gehörte auch Bürgermeister Eike See sowie die Unterbezirksvorsitzende Lisa Gnadl und der Bezirksvorsitzende Kaweh Mansoori zu den ersten Gratulanten.

SPD sieht heimische Wälder als **besonders** und **schützenswert**

Die Wölfersheimer SPD lädt ihre Mitglieder unter dem Motto „SPD mittendrin“ regelmäßig zu Ortsbegehungen und Hintergrundgesprächen zu verschiedenen Themen ein. Jüngst stand ein interessanter Rundgang durch den Wohnbacher Wald auf dem Programm.

Gemeinsam mit Jagdpächter Werner Wolf und Bürgermeister Eike See gab es einen rund einstündigen Rundgang mit fachkundigen Erläuterungen und vielen Aha-Erlebnissen. Da der Wohnbacher Wald in weiten Teilen topographisch günstig liegt, hat er nicht so schwer unter der Trockenheit der vergangenen zwei Jahre zu leiden, wie andere Wälder. Die Tatsache, dass der Wald sehr feucht ist, wird sogar zur Anlage von Biotopen genutzt, wie sich die SPD-Mitglieder vor Ort überzeugen konnten. „Wir pflegen eine enge und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Jagdpächtern. Diese zahlen uns dies mit großem Engagement für Natur und Umwelt zurück. Die im Wohnbacher Wald angelegten Biotope sind Kleinode für Insekten und Wildtiere zugleich.“ befand Bürgermeister Eike See (SPD). „Die ohnehin lebendige und vielfältige Tier- und Pflanzenwelt im Wald wird dadurch noch vielseitiger und zahlreicher.“

„Unsere Wälder sind ***die besten Klimaschützer,*** *die man sich nur wünschen kann.“*

Ausgangs- und Endpunkt des Rundgangs war das so genannte „Steinerne Haus“, das vielen von der jährlich stattfindenden Waldweihnacht bekannt ist. Deren Organisator Norbert Körber war ebenfalls anwesend und gab gemeinsam mit Werner Wolf einige Erläuterungen zum frisch renovierten Häuschen. Das Material, aus welchem das Haus im 19. Jahrhundert errichtet wurde, stammt direkt von der angrenzenden Römerstraße. Das Häuschen wurde von den Jagdpächtern mit Unterstützung der Gemeinde renoviert, so dass es für die nächsten Jahrzehnte bestens gerüstet ist.
Die Erste Beigeordnete Carmen Körschner (SPD) bewies als gebürtige Wohnbacherin ihre hervorragende Ortskenntnis und zeigte den restlichen Teilnehmern zusammen mit Wolf die ehemalige Sandkaute mitten im Wald. „Der Wald ist nicht nur seit Jahrhunderten für die Menschen in unseren Ortsteilen als Holzlieferant da, leider wurde er auch viele Jahre missbräuchlich verwendet und stiefmütterlich behandelt. Es ist gut, dass diesbezüglich in den vergangenen Jahrzehnten ein deutliches Umdenken stattgefunden hat und der Wald als wichtiger Landschaftsbestandteil, Heimat von unzähligen Pflanzen und Tieren sowie Frischluftproduzent für uns Menschen und alle anderen Lebewesen gewertschätzt wird.“ stellt der Wölfersheimer SPD-Vorsitzende Rouven Kötter fest „Unsere Wälder sind die besten Klimaschützer, die man sich nur wünschen kann. Vielen Dank an alle, die daran mitwirken, dass dies so bleibt und weiter ausgebaut wird.“ Diskutiert wurde im Rahmen der Begehung auch über die aktuelle Debatte der „richtigen“ Baumarten, sowie den langen Atem, den man benötigt, um in der Forstwirtschaft Erfolge zu sehen.
Am Ende des Rundgangs gab es im Steinernen Haus eine Verköstigung von Wurstprodukten aus Wohnbacher Produktion. Werner Wolfs Sohn Jürgen, der den meisten Wölfersheimern dank seines Engagements für den Wölfersheimer Solarpark bekannt sein dürfte, geht nicht nur mit auf die Jagd, sondern er sorgt auch dafür, dass hervorragende Wild-Produkte aus heimischer Produktion in den REWE-Märkten der Region unter dem „Landmarkt“-Label verkauft werden. Von der herausragenden Qualität dieser Produkte, die sein Metzger Sebastian Frech extra für den Termin zubereitet hatte, waren die Teilnehmer des Termins restlos begeistert.

Aufforstung soll geprüft werden

Die Wölfersheimer SPD sieht im örtlichen Wald nicht nur ein attraktives Naherholungsziel, eine Heimat von zahlreichen Tieren und Pflanzen sowie eine Einrichtung der Holzproduktion, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Wald ist nachweislich der erfolgreichste Klimaschützer. Auf rund einem Hektar Wald können bis zu 70.000 Pflanzen entstehen und ihren Beitrag zur Luftreinigung erbringen. Gleichzeitig leidet der vorhandene Wald unter den letzten beiden sehr trockenen Jahren. Nicht nur im Sommer fehlte es an Niederschlag, auch im Winter fehlte durch den kaum vorhandenen Schnee und die somit ausbleibende Schneeschmelze Flüssigkeit.“ erläutert der SPD-Fraktionsvorsitzende Matthias Appel. Daher hat seine Fraktion in der Gemeindevertretung einen Antrag eingereicht. Die Gemeindevertretung soll den Gemeindevorstand ▶

auffordern, die an die Wölfersheimer Wälder angrenzenden Flächen hinsichtlich ihrer Eignung zur Aufforstung zu untersuchen. „Mit der Aufforstung neuer Waldflächen kann ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Dabei ist klar, dass man damit keine kurzfristigen Effekte erzielt. Forstwirtschaft ist eine Generationenaufgabe. Dennoch sehen wir in der Schaffung neuer Waldflächen eine gute Möglichkeit, dem Klimawandel in Form von Wald langfristig ein natürliches und sinnvolles Bollwerk entgegenzustellen, das auch noch zur Naherholung genutzt werden kann.“ erläutert Appel. Abschließend stellt er klar, dass man sich mit diesem Antrag nicht von anderen Aktivitäten freikaufen will: „Natürlich entbindet uns dieses Vorhaben nicht von weiteren Aktivitäten zum Klimaschutz, die in der Gemeinde Wölfersheim bereits seit Jahren engagiert und mit Augenmaß umgesetzt werden. Wir sehen die Aufforstung als weiteren sinnvollen Baustein.“

VIP Das neue Förderungsprogramm für uns alle

Können Sie sich Melbach ohne Fußball und Leichtathletik vorstellen? Södel ohne Handballer und Klickerverein? Berstadt ohne den Turnverein, Sänger oder eine Kirmeseröffnung ohne Fußballspiel? Wohnbach ohne Landfrauen, Schützen oder Fußballer? Oder Wölfersheim ohne die TSG mit ihren ganzen Abteilungen wie Wandern, Fußball, Kinderturnen oder Tischtennis? Nein, das können weder Sie noch wir uns vorstellen und ganz ehrlich, das wollen wir uns auch nicht vorstellen. Unsere schöne Gemeinde lebt von den Vereinen und deren unzähligen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern. Dies ist der Grund dafür, warum die stabile SPD-Mehrheit in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung dem neuen Vereins-Investitionsprogramm (kurz VIP) von Bürgermeister Eike See im Zuge der Haushaltsplanberatung zugestimmt hat.

Das VIP umfasst große und kleine Maßnahmen, von denen unsere Vereine in den kommenden Jahren stark profitieren werden. Die umfangreichste und finanziell anspruchsvollste Maßnahme, den Neubau der Södler Turnhalle, hat uns Thomas Gerlach bereits auf der Titelseite beschrieben. Darüber hinaus gibt es aber noch viele weitere Projekte, von denen unsere Vereine aus allen Ortsteilen profitieren werden. So soll zum Beispiel der mittlerweile 20 Jahre alte Kunstrasenplatz in Wölfersheim erneuert werden. Hier trainieren alle Wölfersheimer Fußballvereine, die Footballer der Wetterau Bulls, und natürlich werden die mehr als 1.400 Schüler der Singbergschule hier ebenfalls sportlich unterrichtet. Die Wetterauhalle in Wölfersheim ist das größte und eines der meistfrequentierten Gemeinschaftshäuser, welches uns zur Verfügung steht. Da ist es nur logisch, dass kontinuierlich in dessen Erhalt investiert wird. Aus diesem Grund wird im kommenden Jahr die Jalousienanlage erweitert, um die Halle bei Veranstaltungen besser abdunkeln zu können.

Ein Großteil des Melbacher Vereinslebens spielt sich auf dem Sportplatz ab. Das Sportlerhäuschen ist ein beliebter Treffpunkt für Groß und Klein. Damit dies auch in Zukunft der Fall ist, wird in die Sanierung des Häuschens genauso investiert, wie in die Erweiterung des Nebenplatzes und dessen Flutlichtanlage. Da auch der Ballfangzaun des Hauptplatzes seine besten Jahre hinter sich hat, wird dieser durch einen neuen ersetzt. In Planung sind auch neue Garagen, sowohl für die TG als auch für die SG Melbach, um Trainingsmaterialien zu lagern.

Das Sportlerhäuschen auf dem Wohnbacher Sportplatz ist ebenfalls in die Jahre gekommen. Hier soll im kommenden Jahr das Dach saniert werden und mit Hilfe des Bauhofes der Rasenplatz in einen besseren Zustand versetzt werden. Dies sind jedoch bei weitem nicht die einzigen Investitionen in unserem kleinsten aber historisch ältesten Ortsteil, der im Jahr 2021 sein 1250-jähriges Bestehen feiern wird. Damit die Festlichkeiten optimal ablaufen können, wird mit Hilfe von schallschutztechnischen Maßnahmen die Akustik in der Turn- und Sporthalle verbessert. So soll es ermöglicht werden, kulturelle Veranstaltungen wie das Kartoffelfest, Konzerte, Lesungen oder einen Kommersabend optimal durchführen zu können. Noch vor dem Jubiläum wird auch die Lüftungsanlage in der Halle erneuert. Dicke Luft kann man bei Feierlichkeiten nun wirklich nicht gebrauchen.

Selbstverständlich wird auch in Berstadt einiges unternommen, um unserem Ortsteil mit den meisten und ausgefallensten Vereinen weiter in Schuss zu halten. Ob Kleintierzüchter oder Feuerwehrmann, ob Sänger, Karnevalist oder Bläser, ob Kegler, Darter, Turner oder Mitglied des Berstädter Markwaldes, alle nutzen die Mehrzweckhalle, und das ist

„Unsere Vereine sind das
Rückgrat unserer Gemeinde!“

auch gut so, dafür ist sie ja schließlich auch da. Damit die Halle auch weiterhin in einem guten Zustand bleibt, werden die Fenster des Glaspalastes durch neue, energetisch optimierte, ausgetauscht. Die noch nicht gedämmten Stellen des Daches erhalten eine Dämmung, und die große Halle erhält eine Jalousieanlage.
Neben diesen ganzen Projekten stehen sowohl für unsere Hallen als auch für unsere Sportplätze weitere finanzielle Mittel für laufende Instandhaltungsarbeiten und kleinere Anschaffungen zur Verfügung.

Abgerundet wird das neue VIP durch die bereits seit Jahren etablierte Vereinsförderung für besondere Jugendprojekte. Jedes Jahr werden durch diese Förderung 1.500 Euro an Vereine ausbezahlt, die neben der normalen Jugendarbeit besondere Angebote für unsere Jugendlichen auf die Beine stellen. Ebenfalls werden durch das VIP auch weiterhin Trikotsätze gesponsert.

All diese Maßnahmen sind in den Augen der Wölfersheimer SPD gut investiertes Geld. Es nützt nichts, sich zu beschweren, dass es immer schwieriger wird, Menschen für Vereinsarbeit zu begeistern. Alle Vereine müssen sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, unsere Vereine dabei zu unterstützen, denn sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft.

Tolle Angebote für unsere Senioren

Im Jahr 2010 wurden, auf Antrag der stabilen SPD Mehrheit, mehr als 1400 Bürgerinnen und Bürgern nach ihrer Meinung gefragt, welche Angebote und Veranstaltungen sie sich wünschen. Im neuen Haushaltsplan wurde daraufhin Geld eingeplant, um den Wünschen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern nachzukommen. Mehr als 3000 Personen haben seither am jährlich stattfinden Ausflug und dem Seniorennachmittag teilgenommen.

Gleich im ersten Jahr nahmen mehr als 100 Personen am Seniorenausflug teil und besuchten den Frankfurter Flughafen. Zu einer Schifffahrt im folgenden Jahr waren es schon 150 Personen und 2014 war das Limit von 200 Teilnehmern erreicht. Die Wölfersheimer Seniorenausflüge führten schon nach Rüdesheim, in den Palmengarten, nach Wiesbaden oder nach Lohr am Main. Es freut uns sehr, dass wir mit unserem Antrag einen Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren erfüllen konnten. Ein kleiner Teil von uns ist ja inzwischen selbst ins Seniorenalter gekommen und freut sich auch immer wieder auf die Ausflüge. Aber auch sonst hat sich etwas getan. Der Seniorennachmittag erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und soll weiterhin durchgeführt und evtl. sogar ergänzt werden. In den Ferien können Senioren auch mit dem Schwimmbadbus nach Bad Nauheim fahren um zum Beispiel einen Spaziergang im Park zu unternehmen. Loben muss man dafür auch die zuständige Rathausmitarbeiterin Martina Schmitt, die das alles organisiert. Auch die Vereine und der VDK bieten für unsere Senioren viel. Und mal ganz ehrlich, auch ansonsten wird es uns als Senioren bei einem Kaffee beim Markt der Regionen oder bei einem Glas Wein bei einer Lesung auch nicht langweilig.

Loni Konietzke

Unser *weihnachtliches* Wölfersheim

Ein herzliches

Danke

an alle, die sich engagieren, damit wir in unserer Gemeinde eine festliche Vorweihnachtszeit erleben dürfen.